

Torturm und am Nordende einen Eckturm wie der Südflügel; an den Arkaden Spuren ornamentaler Bemalung mit Figurennischen. Der Ostflügel ist durch ein, seinem nördlichen Teil eingebautes, neueres Nebengebäude verkürzt und ist in beiden Geschossen in rundbogige Arkadengänge aufgelöst. Die letzte nördliche Arkade des Untergeschosses ist von einem gequadrerten Rundbogentore durchbrochen; die Eckbänder mit Rauten ornamentiert, der Keilstein als Steilvolute gebildet, darüber ornamentierter Fries und ausladender Sturzbalken; in der zweiten Arkade ein Depot von verschiedenen



Fig. 608 Schloß Rosenberg, Turnierhof gegen Süden (S. 506)

ornamentierten, architektonischen Trümmern. Diese und die folgenden Arkaden des Untergeschosses an der Rückwand mit roten Rundnischen bemalt, darinnen metallfarbene, antikisierende Figur; um einige Nischen ornamentale Ausmalung aus Sphingen, Fruchtschnüren usw.; zwischen den Arkaden sind große und kleine Fruchtbuketts auf steinfarbene Pilaster gemalt. Die Bänder auf den Graten sind mit stacheligen Festons belegt.

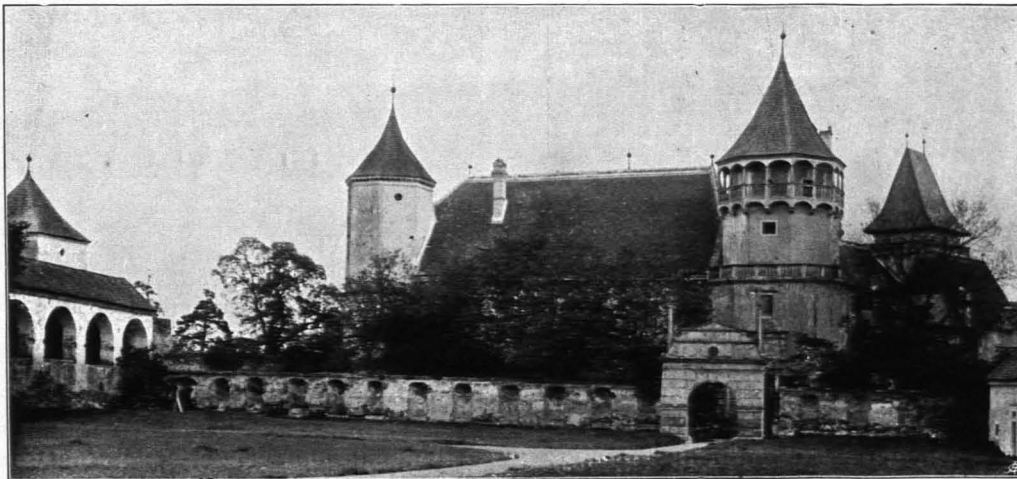


Fig. 609 Schloß Rosenberg, Nordseite des Turnierhofes (S. 507)

An der Nordseite (Fig. 609) ziemlich niedrige ziegelgedeckte Mauer, die in rotgemalte, segmentbogig geschlossene Rundnischen ausgenommen ist, in denen Figuren gestanden waren, die die, z. T. noch erhaltene, gerahmte Inschrifttafel unter jeder Nische benennt (z. B. Curtius, Regulus, Torquatus usw.). Diese Mauer ist in der östlichen Hälfte (vor dem Eingange) breit durchbrochen; die Durchbrechung ist von zwei Säulen flankiert. Diese stehen auf hohen prismatischen Sockeln, die an den Tiefseiten mit einer großen Rosette geschmückt sind und an den anderen freien Seiten einen Baluster eingblendet enthalten. Über Deckplatten eine abgerundete Basis, die an den drei freien Kreissegmentseiten ornamentiert ist. Die Säule im unteren Drittel kanneliert und gestäbt; im oberen Teile ist die Kannelierung um ein geringes

Fig. 609.